

P R E N T I C E M U L F O R D

DER
UNENDLICHE GEIST
DES GUTEN

ESSAYS

Übersetzung aus dem Englischen

von

Max Hayek



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



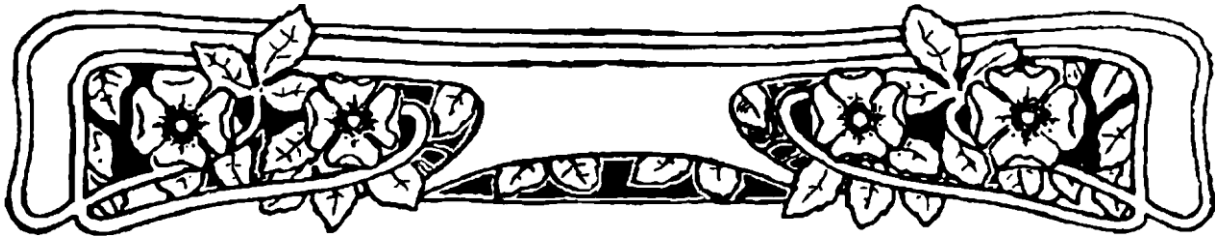
Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-78-7

INHALT

	Seite
I. Der Gott in dir	5
II. Die Befehle Gottes	10
III. Spirituale Gaben	17
IV. Das Gebet	23
V. Die Kraft aus der Sonne	30
VI. Gedanken über Bäume	34
VII. Im Frühling	38
VIII. Geist als Medizin	42
IX. Rezepte der Lebensgestaltung	46
X. Die ewige Gerechtigkeit	50
XI. Umgang mit Menschen	60
XII. Der unendliche Geist des Guten	68
XIII. Die Wiedergeburt aus dem Geist	80
XIV. Schlaf, Traum und Jenseits	92
XV. Neues Denken	102
XVI. Mulford	111





I.

Der Gott in dir

Du bist heute besser, reifer und stärker als du es gestern warst. Wissender als du je gewesen bist. Deine Unzufriedenheit mit dir selbst, die Tatsache, dass du dir nicht genügst, beweisen es. Du bist von deiner Vollkommenheit heute nicht mehr so überzeugt, bist nicht mehr so wahnbevangen, nicht mehr so in dich verliebt wie du es einmal warst. Heute bist du, im Gegenteil, eher geneigt, dich zu unterschätzen. Denn du hast inzwischen erkannt, wie unzulänglich du warst. Und du fürchtest, dass deine Unzulänglichkeit sich dir künftighin nur noch schlimmer beweisen werde. Aber du kannst beruhigt sein: sie wird es nicht! Der Gott in dir, die Kraft, die nie weniger wird, sie ließ dich deine Unzulänglichkeit erkennen. Und morgen wird diese Unzulänglichkeit eine Zulänglichkeit sein. Längstens übermorgen.

Es hat keinen Sinn, wenn du dir sagst, dass du unvollkommen bist und es immer wirst bleiben müssen. Es hat nicht nur keinen Sinn, es ist auch unrichtig. Denn in Wahrheit vervollkommnest du dich — wie jeder Mensch — ununterbrochen, er mag es wollen oder nicht. Aller-

dings: man wird mit den Irrtümern seiner Vergangenheit nicht in einer Stunde, nicht in einem Tag, einer Woche oder in einem Jahr fertig. Aber wisse, dass dir immer die Möglichkeit gegeben sein wird, zu wachsen, höher zu kommen, dich zu vollenden. Denn du bist einer der „Tempel Gottes“, ewig aufgebaut aus dir selbst zu immer höherer Herrlichkeit.

Der Baum, scheintot, wächst auch im Winter. So wie du auch in den Zeiten deiner Brache einen neuen Frühling vorbereitest. Bist du Maler, Schauspieler, Redner, Virtuose: setze einen Monat, setze ein Jahr, setze zwei Jahre aus — und du wirst erkennen, dass dein Talent in dieser Pause nur gewachsen ist.

Hast du dir über das Ziel deines Lebens Gedanken gemacht?

Du kannst deinem Leben gar kein Ziel setzen. Denn es ist das Schicksal, das bestimmt, wo du hin musst, das Schicksal, das dein Leben beherrscht und trägt. Und dies dein Leben führt dich unbegrenzbarer Kraft, führt dich dem Glück entgegen! Und du vermagst gegen diese Führung nichts! Der Schmerz, den du durchlittest: Lehre war er, Unterricht, an dem du von den Fehlern deiner Vergangenheit genasest. Und wenn du ernsthaft nach dem rechten Weg verlangst, wird er dir durch irgendwelche Zeichen gewiss auch heute gezeigt werden. Denn es ist ein Gesetz des Lebens: jedem ernststen Ruf wird Antwort. In der Schrift steht: „Suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan, bittet, so wird euch gegeben!“

Hast du schon einmal nach dem Wert und Sinn des Lebens gefragt?

Hier ein paar Worte darüber:

Wert und Sinn des Lebens ist: Seligkeit aus ihm empfangen! So leben lernen, dass man jedem künftigen Tag mit der Gewissheit entgegensieht: er werde so reich an Freude sein wie es der heutige war — und reicher noch. Das Denken an die Schwere der Zeit abtun! Dankbar sein dafür, dass man leben darf! Krankheit und Schmerz überwinden! Dem Körper durch Kraft des Geistes so gebieten, dass er Schmerz nicht fühlt. Das Denken so überwachen und meistern, dass es immer fähiger wird, abgesondert und fern vom Körper zu wirken und einem alles zuzubringen, dessen man bedarf: Haus, Grund, Nahrung, Kleidung. Und alles das, ohne dass man einen Menschen beraubt oder unrecht tut. An Kraft so sehr zunehmen, dass der Geist den Körper stetig erneut und verjüngt, so lange man sich seiner zu bedienen wünscht. Denn keines der Organe soll schwächer werden, welken oder verfallen.

Und Wert und Sinn des Lebens ist es auch: Quellen der Freude für sich und andere entdecken! Mit Glück sich so sehr erfüllen und es anderen mitteilen, dass man immer und überall willkommen ist! Niemandes Feind und jedermanns Freund sein! Kurz, so viel Himmel als nur möglich aus dem Leben auf der Erde gewinnen!

Ja, und das ist ausnahmslos das unvermeidliche Geschick jedes einzelnen von uns! Du willst, Tor, vor dem Glück fliehen? Es wird dich zu finden wissen! Und alle Leiden, die du leidest oder durchlitten hast: was sind sie oder waren sie anderes als Stachelpflöcke, dazu bestimmt, dich vom falschen Weg abzubringen und dich das Gesetz befolgen zu lassen, das dich zu deinem Glück führt? Wer Ohren hat, zu hören, hört ja immer wieder die Stimme, die ihn in sein Glück locken will. Folgt er ihr, so wird er einen Zustand erfahren, der ihn über Zeit und Raum hinausträgt. Die Schrift spricht davon mit den Worten: „Ein Tag wird